

SEPTEMBER 2004

nordtanzsport

Bekanntmachungen der Norddeutschen Landestanzsportverbände
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Erfolgreiche Sommerveranstaltungen: danceComp, JMD und Open air-Veranstaltung

Turniergeschehen

Rosenbrocks gewinnen
Senioren 1 S auf der
danceComp
2. Qualifikationsrunde
„Goldene 55“ und
„Leistungsstarke 66“

JMD

Goslarer „J.E.T.“s
gewinnen 1. Bundesliga

Breitensport

Reger Zuspruch
in Wolfenbüttel

Aus den Verbänden

Die Aufsteiger
7. Jugendsportspiele
des Landes M-V
Cheerleader- und
Dance-Festival
D TSA

Der Nord-Tanzsport erscheint
monatlich als eingehaftete
Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-
Verband Bremen e.V. (LTVB),
Hamburger Tanzsportverband
e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklen-
burg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer
Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-
Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jané (LTV Bremen),
Thomas Rings (HATV),
Heike Merten (komm.) (TMV),
Katharina Sauthoff (NTV),
Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Dykow

Dirk und Sabine Rosenbrock gewinnen danceComp 2004

Zum Titel

Mitte:
Souveräner Sieg!
Die Goslarer
„J.E.T.“s gewinnen
die 1. Bundesliga
JMD unange-
fochten
(Foto: privat)

Links unten:
Dirk und Sabine
Rosenbrock
gewinnen Rang-
listenturnier der
Senioren I S auf
der danceComp
in Wuppertal
(Foto: André Sell)

Hintergrund:
Der TC Hanseatic
beim Lübecker
Volksfest, Tänzer
verteilen Infor-
mationsmaterial
(Foto: F. Garnath)

Beim Ranglistenturnier der Senioren I Sonderklasse in den Standardtänzen haben sich am Wochenende Dirk und Sabine Rosenbrock vom Grün-Gold-Club Bremen gegen 56 Paare aus ganz Deutschland durchgesetzt und den ersten Platz ertanzt. „Die wundervoll geschmückte Stadthalle in Wuppertal und das Tanzen zu Live-Musik hat dem Turnier einen besonderen Rahmen gegeben“, berichtet Dirk Rosenbrock ganz begeistert.

Seit 1996 tanzen Dirk und Sabine Rosenbrock zusammen, nachdem beide vorher mit anderen Partnern bereits über Zehn Tänze (Standard und Latein) sehr erfolgreich waren.

Sehr bald zeigten Erfolge im In- und Ausland, dass die beiden nunmehr zur Spitze der deutschen Senioren I Standardpaare zählen:

Beim Weltranglistenturnier in Tralee, Irland, bestätigten sie ihre hervorragende Verfassung und tänzerisches Können und schlossen mit dem siebten Platz unter 76 Paaren aus aller Welt ab. Bei der Europameisterschaft im März dieses Jahres in den Niederlanden haben Rosenbrocks den fünften Platz als bestes deutsches Paar im Finale erreicht. Kurz darauf nahmen sie beim Ranglistenturnier in Berlin zum vierten Mal das „Blaue Band der Spree“ als Gewinner des Ranglistenturniers und im Mai folgte mit einem

zweiten Platz in Braunlage ein weiterer Erfolg. Am 30. Oktober 2004 findet nun die Deutsche Meisterschaft Senioren I S in der Stadthalle Bremen, ausgerichtet vom Grün-Gold-Club, statt. Unter den ca. 130 zu erwartenden Paaren wollen Dirk und Sabine Rosenbrock vor heimischer Kulisse ihren vierten Platz vom Vorjahr verteidigen oder sogar noch weiter in das Spitzenfeld vordringen. Die Unterstützung der tanzbegeisterten Bremer Fans ist ihnen dabei sicher.

Karten gibt es unter: Nordwest Ticket Tel. (0421) 36 36 36 oder Ticket-Service-Center Tel. (0421) 35 36 37

URSULA JARRÉ

2. Qualifikationsturniere der Serien „Goldene 55“ und „Leistungsstarke 66“

Nach Heiligenhafen zu Ostern war zu Pfingsten jetzt der Kurssaal von Hohegeiß im Harz Schauplatz der Qualifikationsturniere der Senioren Sonderklasse III.

Wer erwartet hatte, dass bei der zweiten Qualifikation "Goldene 55" weniger Paare (beim ersten Turnier 54) am Start sein würden, war von den 63 gemeldeten Paaren sicherlich überrascht. Da es bei dieser Turnierserie keine "Sternchenpaare" gibt, mussten alle schon in der Vorrunde ran. 47 bestritten die Zwischenrunde und im Viertelfinale mit 24 Paaren mussten man sich schon gewaltig "strecken", um das Semifinale mit zwölf Paaren zu erreichen. So manche Hoffnung auf einen der vorderen Plätze war hier schon verfliegen. Die sieben Wertungsrichter hatten es sicherlich nicht leicht, die Finalisten auszuwählen.

Niedersachsen war mit drei Paaren (Schweitz, Schwedux, Rinke) stark vertreten, dazu je ein Paar aus Hamburg (Steier), Berlin (Stiegert) und Nordrhein-Westfalen (Henkel-Bielefeld). Unangefochten wiederholten Frank und Margrit Steier (Alster-Möwe-Club

Hamburg) ihren Erfolg mit Platz eins aus der ersten Qualifikation und gewannen vor Oskar und Veronika Schweitz (Gifhorn), die von der Uneinheitlichkeit der Wertungen profitierten, vor Jürgen und Heidrun Schwedux (Platz drei) sowie Ronald und Ellen Stiegert (Ahorn-Club Berlin) auf Platz vier. Platz fünf erreichten Hans-Hermann und Ursula Rinke (ebenfalls Gifhorn) und Platz sechs Rainer und Monika Henkel.

Die Platzierungen der sieben Paare aus Schleswig-Holstein:
23. Waibl (Altenholz), 25./27. Heere (Kronshagen), 29. Schröter (Altenholz), 30./31. Selck (Flensburg), 42./43. Horstkott (Schönkirchen), 44. Schmidt (Elmshorn), 48./50. Glissmann (Altenholz).

Schurans auf Platz drei

Auch im zweiten Qualifikationsturnier der "Leistungsstarken 66" waren mit 38 Paaren mehr als in Heiligenhafen (34) am Start. Hier war der Austragungsmodus etwas anders als bei den "55ern". Alle Paare tanzten die Vorrunde zwei Mal. Die Kreuzchen dieser beiden

Runden wurden zur Ermittlung der 14 für das Semifinale qualifizierten Paare addiert.

Im Finale waren Helmut und Brigitte Gätjens (TC Elbe Hamburg) nach dem vierten Platz in Heiligenhafen dieses Mal klar vorne und gewannen das Turnier sicher mit Platzziffer fünf. Karl-Heinz und Irene Rohrwild (Nürnberg) verteidigten den ersten Platz im Gesamtergebnis mit dem zweiten Platz. Helmut und Ingrid Schuran (Flensburger TC) sind mit Platz drei jetzt zusammen mit Gätjens Gesamtzweite. Platz vier für Norbert und Sieglinde Borner (Kerpen) vor den Paaren Schallenberg (TSC Rhein-Royal Lahn) und Paape (Grün-Gold-Club Bremen)

Weitere Platzierungen für Paare aus S/H:

7. Siegfried und Ute Armgart (TSG Creativ Norderstedt) Gesamt auf Platz 4

9. Harald und Traute Waibl (Altenholz) Gesamt Platz 7

15. Horstkott (Schönkirchen), 21. Hövelmann (Altenholz), 28. Breuss (Elmshorn)

WAIBL

Reger Zuspruch

bei der Breitensportveranstaltung der TSA des TSV Wolfenbüttel

Zu den beiden Breitensportwettbewerben waren 33 tanzfreudige Paare aus Mannheim, Rheine, Ramstein, Osnabrück und Lübeck angereist. Die Moderation des Turnierleiters Markus Schrader kam bei den Gästen sehr gut an.

Das begeisterte Publikum feuerte die Paare frenetisch an. In den kurzen Pausen lief ein rasantes und von Hochleistungen gespicktes Programm mit zwei Showeinlagen aus den Sektionen Standard und Latein – ein besonderes Glanzlicht dieser Veranstaltung.

Sieger im A-Finale wurden Andreas Molitor/Iris Klewinghaus aus Mannheim. Martin und Marita Haasemann vom ausrichtenden Verein folgten auf Platz zwei.

Sieger der B-Klasse wurden Sergio und Francesca Dodaro aus Vorsfelde. Das Wolfenbütteler Paar Hans-Jürgen Kunkel/Brigitte Kattke ertanzte sich den vierten Platz.

Sieben Paare fanden sich zum Lateinwettbewerb ein. Ganz oben auf dem Treppchen



Finalisten der B-Klasse und der Lateinrunde (unten). Fotos: privat

standen Christian Ladusch/Franziska Neubig aus Frankfurt/Oder. Sven Overbeck/Christiane Rößner vom MTV Wolfenbüttel wurden Vierte.

Die Veranstaltung war von einem reibungslosen Ablauf, Hochstimmung, Atmosphäre und Begeisterung geprägt. Allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem großartigen Gelingen beigetragen haben, sei ein Dankeschön ausgesprochen.

ERIKA GÖDECKE



Erfolge im Ausland

Gennadi Bondarenko/Simone Waldorf (TC Odeon Hannover) haben im spanischen Barcelona beim IDSF International Open Latein Turnier (Grand Slam) unter 95 Paaren das Viertelfinale erreicht und belegten dort Platz 24. Damit waren sie das zweitbeste DTV-Paar am Start.

Auch für Jürgen und Anne Stellmacher (TSC Brunswiek Rot-Weiß) war Spanien ein gutes Pflaster: Sie qualifizierten sich von 53 Paaren beim IDSF Senior Open Standardturnier souverän fürs Finale und belegten Rang vier. Der Sieg ging an die Weltmeister Volker Schmidt/Ellen Jonas, auf den Plätzen zwei und drei folgten ein russisches und ein niederländisches Paar.

SAUTHOFF

Gr. Finale

- 1** Tanzgruppe J.E.T.
TG J.E.T. im MTV
Goslar
2-2-1-1-1
 - 2** Autres Choses
TSC Blau-Gold
Saarlouis
1-1-3-2-3
 - 3** Impuls
TSC 71 Egelsbach
3-3-2-3-4
 - 4** The New Dance
Company
1. TSC Mutterstadt
4-5-4-4-2
 - 5** New Colony of Dance
Markgräfler TSC
Müllheim
5-7-6-5-6
 - 6** Imagination
TSC Rot-Gold
Schöningen
6-6-5-6-7
 - 7** Mikado Dance
Company
JMD Club Lohmar
7-4-7-7-5
- Kl. Finale**
- 8** Suspense
TGV Rosengarten-
Lampertheim
8-8-8-8-9
 - 9** Modern Dance Force
TSZ Royal Wulfen
9-9-9-9-8

Goslarer „J.E.T.“s gewinnen 1. Bundesliga JMD

Plötzlich ist sie zu Ende, die Turniersaison 2004 der 1. Bundesliga JMD. Mit Spannung begann sie am 20. März beim Aufsteiger "Imagination" in Schöningen am Elm. Das letzte Turnier richtete der TSC Blau-Gold Saarlouis in der Sporthalle am Stadtgarten aus. Die beiden NTV-Vertreter rundeten ihre gute Saisonleistung ab: Die Formation "Tanzgruppe J.E.T." vom MTV Goslar ertanzte sich den vierten Sieg im vierten Turnier. Die Mannschaft unter Trainerin Anne Beese war der Überflieger der Saison und zeigte eine makellose Serie.

Der Aufsteiger "Imagination" des TSC Rot-Gold Schöningen qualifizierte sich eindeutig für das Große Finale. Platz sechs im Abschlussturnier bedeutete den fünften Rang in der Gesamtwertung. Trainerin Heike Langenheim und ihre Mannschaft sind mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden. Den Klassenerhalt hat der Erstliganeuling souverän geschafft, man hat sich klar in der "Königsklasse" behauptet.



Nach der wohlverdienten Sommerpause steht für die beiden NTV-Teams am 9. Oktober der nächste wichtige Termin an: die Deutsche Meisterschaft in Bielefeld.

KATHARINA SAUTHOFF

Goslarer „J.E.T.“s gewinnen die 1. Bundesliga JMD 2004
Foto: privat

Ziel Klassenerhalt geschafft: Imagination aus Schöningen belegt in der Gesamtwertung Platz fünf
Foto: Gerald Plieth



Die Aufsteiger Niedersachsen

Sebastian Bartels/Ingrid von Henninges in der Sonderklasse

Sebastian und Ingrid tanzen seit Januar 2003 als Paar in der Hauptgruppe A-Standard zusammen. Ingrid ist 20 Jahre alt und Studentin; Sebastian, 19, absolvierte vor kurzem erfolgreich sein Abitur und leistet jetzt Dienst bei der Bundeswehr.

Ihre gemeinsamen Tanzerfolge können sich sehen lassen; allein 2004 gewannen sie von elf Turnieren der Hauptgruppe A-Standard zehn. Darunter belegten sie nicht nur an beiden Tagen des "Blauen Bands der Spree" in Berlin, sondern auch bei "Hessen tanzt" den ersten Platz. Außerdem sind sie Landesmeister und Deutschlandcup-Gewinner 2004. Dieses Turnier war der krönende Abschluss der Hauptgruppe A und ihr Aufstieg in die Sonderklasse.

Zwei Wochen später, beim Ranglistenturnier der **danceComp** 2004 Hauptgruppe S-Standard in Wuppertal, belegten Sebastian und Ingrid auf Anhieb von 62 Paaren den 19. Platz.

Doch das ist noch nicht alles: Sebastian und Ingrid tanzen darüber hinaus in der A-Standardformation des Braunschweiger TSC. Mit dieser Formation wurden sie bei der Europameisterschaft 2003 Dritte, ernteten sich den Deutschen Meistertitel der Standardformationen und wurden Vizeweltmeister 2003.

Bei dieser steilen Leistungs- und Erfolgskurve dürfen alle auf weitere Turniere gespannt sein!

KERSTIN LANGPAAP



Kim Willecke/Sophie Ritz

Mit dem Aufstieg in die höchste deutsche Jugendklasse gelang es Kim Willecke/Sophie Ritz, sich innerhalb kürzester Zeit als Hofnungsträger des norddeutschen Tanzsports zu etablieren.

Angefangen hat alles im November 2003, als die 14-jährige Sophie aus Hannover und der damals 16-jährige Kim aus Braunschweig das gemeinsame Training aufnahmen. Mit viel Disziplin und Spaß an der Bewegung trainierten sie sechs Mal die Woche. Im April war es so weit: Auf ihrem ersten Turnier, dem Ostermarathon in Glinde, belegten sie auf Anhieb den zweiten Platz in der Jugend B-Latein.

Nach diesem ersten "Testlauf" zeichnete sich eine klare Tendenz zu ersten Plätzen ab. Diese stellten sie sogar bei großen Startfeldern wie "Hessen tanzt" unter Beweis. War es am ersten Tag "nur" der dritte Platz, so steigerten sie sich am zweiten Tag und standen ganz oben auf dem Siegereckchen.

Mit fünf Siegen in sieben Turnieren in der Jugend B-Latein war der Aufstieg in die Jugend A-Latein nach zehn Wochen geschafft. Nach diesen sehr guten Leistungen wurden sie vom Landesjugendwart Roland Bahr in den Leistungskader der niedersächsischen Tanzsportjugend berufen.

Jetzt bereiten sich Kim und Sophie abwechselnd im Braunschweiger TSC und im Blau-Gold Hannover auf die Hauptgruppe vor und denken laut darüber nach, Tanz zu studieren. Unterstützt werden die beiden von Martin Dihlmann, der ihren sportlich-dynamischen Stil stark geprägt hat, sowie von Karen Sander und J. Federico Slemties, die die beiden in Braunschweig bzw. Hannover betreuen.

TOBIAS NOTHHELFER



Schleswig-Holstein

Hans Herrmann und Marianne Wiechers

Anfang Mai stiegen Hans Herrmann und Marianne Wiechers mit einem Sieg und ihrer zehnten Platzierung in die Senioren III S auf.

1961 lernte der 18-jährige Hans Herrmann Wiechers auf einer Geburtstagsfeier eine hübsche 17-jährige junge Frau namens Marianne kennen und verliebte sich. Das fiel auf Gegenliebe und sie heirateten im April 1964. Neben dem Aufbau der eigenen Firma als Zimmerer- und Maurermeister widmete sich die Einzelhandelskauffrau Marianne Wiechers der Erziehung dreier Söhne. Nach 16-jähriger Aufbauarbeit waren sie aus dem Größten raus und entdeckten wiederum gemeinsam ein Hobby: das Tanzen.

Weitere 16 Jahre vergingen, um auf den Geschmack des Leistungssports zu kommen. Dann ging alles Schlag auf Schlag. Kreismeister in der Senioren II D und II B, Landesmeister III B, Vizelandesmeister III A und die Pokale vieler namhafter Pokalturniere schmückten die Vitriolen ihres Hauses. In ihrer gesamten Laufbahn tanzten sie 66 Turniere und erreichten 30 Mal den ersten bis dritten Platz.

Gemeinsam sind sie nun in den Ruhestand gegangen und haben endlich Zeit, auch anderen Annehmlichkeiten nachzugehen. Sie gestalten gemeinsam den Garten, essen gerne Rollfleisch oder Tafelspitz, hören Swing- und Tanzmusik oder Schlager und lesen Dokumentationen oder Romane von U. Danella. Das schönste von allen aber ist nach wie vor der Tanzsport. Mit Hilfe ihrer Trainer Betty und Gerwin Urbeinz wollen sie sich in der S-Klasse gut behaupten.

DYKOW/E.FALCK



von links nach rechts:

Sebastian Bartels/
Ingrid von Henninges
sind in die Haupt-
gruppe S-Standard
aufgestiegen
Foto: Sauthoff

Kim Willecke/Sophie
Ritz schafften den
Sprung in die Jugend
A-Latein
Foto: privat

Hans Herrmann und
Marianne Wiechers
gelang der Aufstieg in
die Senioren III S.
Foto: Thea Martin

7. Jugendsportspiele des Landes M-V

Auch für die Tanzsportler des TMV



Marco Kruse/
Tanja Ihden



Peter Oertel/
Sarah Romba



Henning Badrow/
Anne Knorr

Wie immer am letzten Wochenende vor den Sommerferien organisierte der Landesportbund M-V alle zwei Jahre die Jugendsportspiele (JSS) des Landes. In diesem Jahr trafen sich ca. 5.700 Sportler und Betreuer sowie Kampf- und Schiedsrichter von 45 Sportarten in der Hansestadt Rostock.

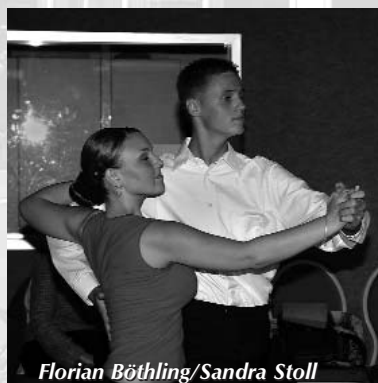
Der Tanzsportverband M-V war mit seinen Tänzern der Jugend- und Juniorenklassen mit dabei. Im Tanzsaal der Scandlines Arena wurden Standard- und Lateinturniere ausgetragen. Dort ging es um die begehrten – eigens für die Veranstaltung entworfenen – Urkunden und Medaillen.

Erfolgreichstes Paar an diesem Tag waren Marco Kruse/Tanja Ihden von der TSA im SC Neubrandenburg. Sie gewannen sowohl die Jugend D-Standard als auch die Lateindisziplin, in der sie damit in die Jugend C aufstiegen.

Besonders der 30 Minuten dauernde Auftritt des Rostocker Karneval Clubs gefiel den Zuschauern und Tanzsportlern. Selbst die Kleinsten waren schon ganz groß.

Kleine Wermutstropfen gab es leider bei dieser Veranstaltung: Im sehr gut gefüllten Saal wurde um jeden Stuhl "gekämpft" – fanden doch zur gleichen Zeit die Wettkämpfe der Ringer sowie eine Zeugnisübergabe von Rostocker Abiturienten statt, bei der so ziemlich alle Stühle benötigt wurden.

Außerdem klappte die vom LSB organisierte Mittagsversorgung nicht – die zugesagte



Florian Böhling/Sandra Stoll



Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann

"Essensversorgung" wurde kurzer Hand in die Eissporthalle verlegt, die man nur mit einem 20-minütigen Fußmarsch erreichte. Das ausgezahlte Fahrgeld an die teilnehmenden Vereinen hob die Stimmung jedoch wieder.

Auf Wiedersehen im Juni 2006 bei den 8. JSS des Landes.

ANJA KOWALKOWSKI

*Im Hintergrund der Austragungsort,
die Scandlines Arena
alle Fotos: Udo Draheim*

Die drei Erstplatzierten:

Junioren II D-Standard

1. Marcel Seemann/Andrea Bauer, TSC Schwerin
2. Michael Melzer/Nadine Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Steffen Reinholz/Anika Hoppmann, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren II D-Latein

1. Karsten Voigt/Elizabeth Rupprath, TTC des TSA Allround Rostock
2. David Molle/Birte Markmann, TSC Schwerin
3. Henry Haack/Theresa Canda, TSV Rot-Gold Torgelow

Junioren II C-Standard

1. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg
2. David Molle/Birte Markmann, TSC Schwerin
3. Marcel Seemann/Andrea Bauer, TSC Schwerin

Junioren II C-Latein

1. Steffen Reinholz/Anika Hoppmann, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Karsten Voigt/Elizabeth Rupprath, TSA des TTC Allround Rostock
3. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg

Jugend D-Standard

1. Marco Kruse/Tanja Ihden, TSA im SC Neubrandenburg
2. Felix Nowak/Friederike Bier, TC Seestern Rostock
3. Sören Klink/Julia Zwingmann, Top Dance Grimmen

Jugend D-Latein

1. Marco Kruse/ Tanja Ihden, TSA im SC Neubrandenburg
2. Eric Neudert/ Susanne Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Christian Roeßler/Franziska Voss, TSC "Am Rugard" Bergen

Jugend C-Standard

1. Peter Oertel/Sarah Romba, TSC Schwerin
2. Henning Badrow/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
3. Klaus Weilandt/Julia Schack, TC Seestern Rostock

Jugend C-Latein

1. Klaus Weilandt/Julia Schack, TC Seestern Rostock
2. Felix Nowak/Friederike Bier, TC Seestern Rostock
3. Henning Badrow/Anne Knorr, TC Seestern Rostock

Cheerleader- und Dance Festival in Stralsund

**Vor drei Jahren wurde
das Stralsunder Cheer-
leading & Dance Festi-
val im Rahmen der
Stadtjugendsportspiele
ins Leben gerufen.**

Die Idee des TSC Blau-Weiß Stralsund und der Organisatorin Kirsten Gründel war es, einen Rahmen für alle Breitensportler zu schaffen, die sonst an keinen Meisterschaften oder ähnlichen Wettkämpfen teilnehmen.



Sieger der Cheerleading Juniors waren „Blue Asterix“ von den Baltic Blue Stars Rostock
Foto: Merten



„Just Dance“ vom TSC Blau-Weiß Stralsund belegte den ersten Platz im Wettkampf Dance Jugend
Foto: Merten

Alle waren sich einig, dass es wieder ein gelungenes Festival war. Einziger Wermutstropfen in diesem Jahr war eine defekte Zuschauertraverse, wodurch viele gezwungen waren, die Wettbewerbe im Stehen zu verfolgen. Der Stimmung unter den Beteiligten und ihren Gästen tat dieser Defekt jedoch keinen Abbruch. Zuschauer und Teilnehmer freuen sich auf die Fortsetzung dieses sportlichen Höhepunkts im nächsten Jahr.

HEIKE MERTEN

Nach dem großen Erfolg der Premiere im Juni 2002 folgen immer mehr tanzbegeisterte Teams aus M-V der Aufforderung zum sportlichen Vergleich. So zog es in diesem Jahr wieder viele Tänzerinnen und Tänzer aus Schwerin, Neubrandenburg, Rostock, Mirow, Rövershagen und Laage in die Diesterweg Turnhalle. Aber auch Teams aus Tanzvereinen des TMV zeigten in einem fachkundigen Publikum ihr Können.

In drei Altersklassen der Kategorien Cheerleading, Cheerdance und Dance wurde dem begeisterten Publikum in toller Atmosphäre ein abwechslungsreiches Programm mit temperamentvollen Tänzen, komplizierten Pyramiden und tollen Stunts dargeboten. Jedes Team hatte die Möglichkeit, mit zwei Darbietungen am Wettkampf teilzunehmen. Der gastgebende TSC Blau-Weiß knüpfte mit einem ersten und drei zweiten Plätzen an die Erfolge der letzten Jahre an.



Tanzsportartikel

Wir führen Tanzschuhe der Marken :

DanceSport International (DSI) Kozdra Tango
Werner Kern Diamant International Dance Shoes (IDS)

Desweiteren führen wir Jazz- und Flamencoschuhe der Marke Rumpf

‘Röcke ‘Frackhemden ‘Straßsteine
‘Krawattenmädeln ‘Bodices
‘Fächer ‘Accessoires ‘Jazzhosen ‘Beinwärmer

und vieles, vieles, vieles mehr...

Mühlenstr. 72a
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 58 66 26
Fax: 04101 / 58 66 71

Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Dance Kids

- 1 Team 1, Rövershagen
- 2 Team Kinder, Dance Factory Rostock
- 3 Team Kinder, Dance Factory Rostock

Dance Juniors

- 1 KC Schautanzgruppe, Cheerleader & Dance Verein Neubrandenburg
- 2 Team 2, SV 47 Rövershagen
- 3 M & 5, Mirow

Dance Jugend

- 1 Just Dance, TSC Blau-Weiß Stralsund
- 2 Jugend Team, Dance Factory Rostock
- 3 Fun Devils, TC Fun Rostock

Cheerdance Kids

- 1 Shellys, Cheerleader & Dance Verein Neubrandenburg
- 2 Red Fox Nachwuchs, TSC Blau-Weiß Stralsund

Cheerdance Juniors

- 1 Aquatics, Cheerleader & Dance Verein Neubrandenburg
- 2 Blue-White-Swatti-Girls, Pablo Neruda Club Rostock
- 3 Dangerous Bees, Top Dance Grimmen

Cheerdance Jugend

- 1 Golden Star, PSV Schwerin
- 2 Fun Sisters, TC Fun Rostock

Cheerleading Juniors

- 1 Blue Asterix, Baltic Blue Stars Rostock
- 2 Red Fox Kids, TSC Blau-Weiß Stralsund
- 3 Fun Fanatics, TC Fun Rostock
- 3 Blue Energys, SV Waren 09

Cheerleading Jugend

- 1 Golden Stars, PSV Schwerin
- 2 Red Fox, TSC Blau-Weiß Stralsund
- 3 La Devils, Laage



Margarete Kalkbrenner

Liebe Freunde des DTSA,

das erste Halbjahr ist vorüber und etliche Vereine haben bereits eine DTSA-Abnahme durchgeführt. Darüber freue ich mich sehr, zumal entgegen allen anders lautenden Meldungen Niedersachsens im abgelaufenen Jahr leider nicht mehr der Verband mit den meisten DTSA-Abnahmen war.

Der mitgliederstärkste Landesverband Nordrhein-Westfalen (43.319 Einzelmitglieder) hat uns erstmals seit dem Bestehen des DTSA mit der Anzahl der Abnahmen überholt und lag mit 3.084 Abnahmen an der Spitze, gefolgt von Niedersachsen (21.153 Einzelmitglieder) mit 2.783 Abnahmen. Das nur zur Klarstellung!

Nun, liebe niedersächsischen Freunde des DTSA, gehen wir in die zweite Runde in diesem Jahr und wollen versuchen, unsere führende Position im Deutschen Tanzsportverband wieder zu erreichen. Das ist natürlich nur mit Hilfe aller niedersächsischen Vereine möglich und so hoffe ich auf rege Beteiligung aller. Dazu habe ich folgende Bitte:

Planen Sie Ihre DTSA-Abnahme rechtzeitig! Möchten Sie Ihren Abnahmetermine im Internet veröffentlicht sehen, melden Sie sich frühzeitig bei mir, damit sich auch außenstehende Freunde des Tanzsportabzeichens beteiligen können.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Ferienzeit und bin, was das DTSA und alle damit zusammenhängenden Fragen betrifft, immer für Sie da.

MARGARETE KALKBRENNER

Niemand will euch schwächeln sehen!

In der TSO ist die Länge der Tänze klar definiert: 1'30 - 2 Minuten mit Ausnahme von Wiener Walzer und Jive mit je 1 - 1'30 Minuten. Bei vielen Turnieren – besonders bei größeren – erhalten die Verantwortlichen an der Musik die Anweisung, eher den unteren Wert anzugeben. Nur so kann bei einer großen Anzahl ausgeloster Gruppen und mehreren Runden die Einhaltung des aufgestellten Zeitplans gewährleistet werden. Zudem hat der Paso Doble eine Sonderstellung, weil es sich anbietet, ihn nach dem zweiten Höhepunkt vorzeitig zu beenden. Vielfach wird er nur im Finale bis zum (oft bitteren) Ende gespielt.

Viele Paare scheinen sich darauf eingestellt zu haben und passen ihr Training an die "kürzeren" Zeiten an. Das bedeutet, sie brechen beim Training den Tanz ab, wenn sie an der Stelle ihres Programms angekommen sind, an der bei Turnieren oft Schluss ist. Wer tanzt im freien Training noch drei Minuten Wiener Walzer oder Jive oder den Paso Doble bis zum richtigen Ende? Offensichtlich viel zu wenige!

Die logische Folge ist, dass die Kondition der Sportler darauf trainiert ist, über die maximale Dauer von circa 90 Sekunden volle Leistung zu erbringen. Allerdings stellt ein Turnier höhere Anforderungen an die Athleten als die Trainingssituation. Fremder Boden in fremder Halle, Turnierkleidung, durch die Wettbewerbssituation bedingter Stress und jeder Rempler oder Zusammenstoß mit Konkurrenten kosten Kraft – psychisch wie physisch. Die antrainierte Kondition nimmt noch wesentlich früher ab, mit der Folge, dass zu viele Paare bereits circa nach der Hälfte der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr in der Lage sind, sich optimal zu präsentieren.

Wer auf einem Turnier bis zum letzten Schlag der Musik topfit sein will, muss im Training mindestens doppelt so lange durchhalten. Wer im eigenen Übungssaal vier Minuten pro Tanz körperlich und geistig fit ist, geht auf einem Turnier auch nach zwei Minuten noch aufrichtig lächelnd von der Fläche. Vergessen Sie niemals: Weder Zuschauer noch Wertungsrichter wollen Tänzer schwächeln sehen.

DANIEL REICHLING

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind die die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 24. Mai bis 27. Juni 2000 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN II C STD	Ulrich, Tobias/Klinke, Michelle	Braunschweiger TSC
KIN II C LAT	Ulrich, Tobias/Klinke, Michelle	Braunschweiger TSC
JUN II C LAT	Kühl, Jannis/Labe, Constance	TSA d. VfL Pinneberg
JUN II C LAT	Heinrich, Oliver/Trafalczyk, Alica	TSC Astoria Hamburg
JUN II C LAT	Lysov, Arthur/Arshakyan, Lolitta	TC Odeon Hannover
JUN II C LAT	Krakovskiy, Nikolay/Shapinska, Yuliya	TC Odeon Hannover
JUN II A LAT	Hillgruber, Max/Zeelemann, Liz	TSC Astoria Norderstedt
JUN I B STD	Ufelmann, Robert/Sperling, Karolina	TSA im Osnabrücker SC
JUG C LAT	Kruse, Marco/Ihden, Tanja	TSA SC Neubrandenburg
HGR C LAT	Illing, Lorenz/Bolte, Natascha	1. TSZ Nienburg
HGR B LAT	Dinse, Simon/Dietz, Inga	Grün-Gold-Club Bremen
HGR A STD	Hielscher, Jens/Drangmeister, Julia	TSC Brunswiek Rot-Weiss
HGR S STD	Bartels, Sebastian/Henniges, Ingrid	von Braunschweiger TSC
HGR S STD	Gäbler, Benjamin/Schmidt, Heike	TTC Elmshorn
HGR IIC STD	Junge, Eckhard/Thaden, Petra von	TC Capitol Bremerhaven
HGR IIB STD	Haack, Christian/Haack, Stefanie	Tanzcenter Elbe Hamburg

HGR IIB STD	Krieger, Jörg/Maaß, Angela-Birgit Dr.	Club Céronne Hamburg
HGR IIA LAT	Herrmann, René/Meyer, Inga	1. TSZ Lüneburg
SEN I C STD	Mejenborg, Kjeld/Hachmann, Corinna	TSC Astoria Hamburg
SEN I C STD	Dürre, Bernd/Lehmann, Petra	Braunschweiger TSC
SEN I B STD	Zahrte, Reinhard/Zahrte, Christiane	TC Rot-Weiß Soltau
SEN I A STD	Jäger, Thomas/Jäger, Doris	TSA d. TC Hameln
SEN I A STD	Bodinet, Uwe/Bodinet, Cornelia	TSZ Salzgitter
SEN I A STD	Reh, Peter/Reh, Karin	TSA d. SG Letter
SEN I S STD	Hohlbaum, Stefan/Thiele, Susanne	TSA d. TSV Glinde
SEN I S STD	Böttcher, Ralf/Böttcher, Anke	TSZ Schwarzenbek
SEN II C STD	Stein, Georg/Stein, Heidi	TC Capitol Bremerhaven
SEN II B STD	Krebber, Hans-Günter/Mackenstein, Hedi	TSA d. TC Hameln
SEN II B STD	Knorr, Ulrich/Knorr, Katharina	TSC Grün-Weiß Braunschweig
SEN IIIC STD	Hartung, Klaus/Hartung, Irene	TSA d. TC Hameln
SEN IIIA STD	Marggraff, Reiner/Marggraff, Heidemarie	TTC Savoy Hamburg
SEN IIIS STD	Hannemann, Helmut/Hannemann, Ingrid	Club Concordia Lübeck